

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Irmhart Öser, ‚Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaac‘ ·
‚Gesta Romanorum‘, dt. - Cod. Donaueschingen 244**

Irmhart <Öser>

**Mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich: Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Schießen

[urn:nbn:de:bsz:31-66343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66343)

sprach der ander er wer ge
Dulig. Der dritt sprach er
peltet geren. Der vird sprach
das er gar gern hort das go
tzwart. So wir waren got gar
amvollichleich welcher necht
enter wer der selichait und
in das chind bet. So horten
ein stimm dy sprach der erst
Vnder euch der vacht mich
Der ander behabt mich. Der
Dritt der pint mich. Der vird
der furt mich am. Also hielt
mich ein vstleicher in seinem
staffel und in seiner raumung

Es was
ein edler
chünig. Reicher und auch
weiser. Der het ein liebs weib
zu einer hauwffrauw. Di da nicht
gedacht an di erew wirtleich
lieb und pey irem herren
gewan sy mit oberhin vo einem
ander n mann. Ir ew chind dy
doch stet waren dem chünig
widerstrebig und an michte gel
eich. Und dar nach enpheng
sy von dem chünichleiche sam
ein chind und gepat das vnd
zoch es. Dar nach geschach es
das der chünig nach seinen
vergangen jaren starb und
sein leichnam ward gelegt in
einen edeln barich und nach
seinem tod di vier sun vomb
das reich chreagten. Au was
ein alter vnter. Der et wem
was gewesen der ynnist rat
des chünigs. Und sprach zu den

besundersten herren und zu
den phlegern des Reichs. Ir
herren hort meinen rat. Ob
enich das wol geuellet das wir
des chünigs leib. Nemen aus dem
barich. Und sem sun vgliecher
hab emen baranten pogen mit
einem geschos und welcher die
ffer schiez an den leichnam des
chünigs des selben sey das reich.
Der Rat genuel in allen wol.
So gruben dy wir sun den ch
nlich aus und puncten in zu
einem parom. So schos der erst
und verwunt im dy rechte hant
gar sart. Und da von guft er
das er alam herr wer des reichs.
Der ander sencht den schus necht
enter und traf in in den mund.
Der wolt mi auch des Reichs
gewisser sam. Der dritt der traf
das hartz. Der wolt aber d' nachst
sem und das Reich an allen chrieg
besitzen. Der vird so er zu dem
leichnam gieng. Der ward vust
sewstund und sprach mit chlegt
eicher stimm. Das geschlecht nimms
an mit. Als ich meins vater leib
weder lebentigen noch toten laudig
und chusst in also toten. Und do
er das bet und gerut het. all di
lantherren des Reichs und auch
alle gemain des volchs v jahren
mit einer stimm in den rechten
erben des Reichs. Und satzen
in auf den chünichleichen sezzel
und dy drey wurden aller wir
dichait bewawbt. wann sy valsch
erben waren. alle ir vngetrwob hrtz

Da wol erzagt Recht alle dy
zwo di da chamen für den Chün-
ing Salomon vnd di do macht
di recht müter was dy wolt
Das chindel totten vnd vntz dy
Recht müter wolt is habe bei dem
leben vnd das chind getauet vnd
Lieben vns ist der edel reich
vnd weis chünig hezaichent
vns her ihesus christus
der em Chünig ist vber all Chün-
ing der dy menschleichen na-
tur besunderleichen im zw ge-
fugt hat vnd gefelt dy selb
menschleichen natur vnd art dy
vergab doch der wurd vnd wa-
richt vnd voligt den abgöttern
vnd pett dew an alle em wep-
cherinn dy vergift nrd wntes
vnd gefelt sich zw einem friedel
durich vnchawsch willen dy
selb menschleichen art gewan drey
sin Haiden yuden vnd chetzer
vnd der erst sin verwunt seinen
vater dem chünig sein hant das
was der haiden der verlawget
vnsers herren ihesu christi ge-
pot vnd versmecht sew vnd ihesu
christi diener achtat er vn slug
in vil wunden der ander sin
das ist der yud der den Chünig
aller Chünig ihesu xpm in sein
mund schos so dy yuden sprache
wol dan vnd slach wir in mit
der zung in den mund vnd so
sy in trenkerten mit essich vn
mit gall in dem durst den er
het der drit sin ist d' aller
pöfist das ist der chetzer der

all tag nicht let er durich
schiez das hertz des Chünigs
mit giftigem geschos das ist
allso wenn dy chetzer mit irer
valsehen ler dy amuoltigen
vnd getrewen christen vn mit
irem giftigen geschos das
ist dy pös anweigung nicht
lassent vber sy stören vnd
zaren vnd von dem spricht d'
weissag in dem salter heu spitze
ir zung sam dy nater dy da
helechen wil vnd mer sy hab-
ent berait ir geschos in iron
chöcher Aber der vnd sin
das ist der gut christen der
wil mit michte vnd auch nimmer
gelaidigen den leib des Chün-
igs ihesu christi vnder er
wil in chüssen vnd eren vnd im
berait sin in allen gepoten di
er im gepewt vnd in auch lieb
haben von gantzen seinem mit
vnd sel vnd auch den nagten
alle sich selb vnd em solicher
sin getrewer wort erhebt von
dem finsten in den chünichlei-
chen sezel seines vater das ist
in das ewig leben so er mit
got reichent ewichleich

Scham
Ein dieb in eines reichen
mannes haws pey der
nacht vnd chlobt auf das
dach vnd anschat ob yemant
pey der nacht wachet odert
flieff das merkehat so der
wort vnd redat still mit sein